Diß Wasser macht lind vnd lufftig vmb die Brust/ zertheilt die hitzige Geelsucht/ vnd macht frisch geblüt. Dienet wider die Reude / vnd scheutzliche röte deß Angesichts/ so von verhitztem oder verbranntem Blut sein vrsprung nimpt. A

Der Safft wirt zu seiner zeit auß den Erdbeeren außgetruckt/welcher lang bleibet/vnd je elter/je stercker wirdt/Den braucht man zu dem verhaltenen Harn/vnd außwendig zu den roten Augen vnd Blattern / auch Rosen vnter dem Angesicht / auch hitzigen geschwülsten deß Halses. Dergleichen wirdt darauß ein Wasser distillirt / welches das geblüt reiniget / der hitzigen Leber wol dienet / vnnd zu der Gelbsucht vnd dem Grieß dienstlich ist. Weiter wirdt auß der Wurtzel ein extract, welches gar rot ist/ gemacht/ solches ist der Leber auch sehr nützlich. Auch halten jhr etliche darfür/ daß diese Wurtzel eyngenommen / vnnd in den Henden wol erwarmet / das hefftig bluten der Nasen stille.

Aussen.

Erdbeerkraut zerstossen/vnd vbergelegt/heylet die Wunden.

Das Kraut gesotten / vnnd die Brü im Mund gehalten / sterckt vnnd befestigt das Zanfleisch / heylet die Mundfeule / vnnd vertreibet den bösen geschmack deß Athems.

Der Safft von den Blettern heylet allerley geschwär / insonderheit aber deß angesichts/ darmit gewaschen/ darumb sollen die jenigen diesen Safft offt brauchen/so rote Purpeln im Antlitz haben. Darzu dienet auch das gebrandte Wasser.

Es sollen die bösen schwürige Schenckel gesäubert werden mit Erdbeerwasser/ Tüchle dareyn genetzt/vnd offt vbergelegt.

Etliche bereiten ein Augenwasser von Erdbeeren/nemen Saltz darunter/vnd distillirens. Oder lassens in einem Küpffern geschirr ein wochen lang im Keller stehen/dar- B auß wirt ein grün Wasser/zu den Augenflecken dienstlich.

Erdbeerkraut heist Lateinisch Fragaria. Die Erdbeere Fraga. Behmisch Yahody.

Von Augentrost. Cap. XLVII.

Gestallt.

AVgentrost ist ein klein dreuschlecht schönes Kreutlen Spannenlang/ mit Purpurfarben ästlen vnd Stenglen/ die sindt mit kleinen/ krausen/ zurings vmbher zerkerbten Blettlen bekleidet/ am geschmack zusammenziehendt/ vnd ein wenig bitter. Bringt kleine Blumen von dreyerley farben / nemlich weiß / Purpurfarb / darnach im außgehenden Sommer/ wenn mans pflegt zusamlen / gewinnt es mitten in dem Blümlen ein gelbes öpffle oder tüpple. Wechst auff den Wiesen. Die Wurtzel ist klein.

*Geschlecht.

Deß Augentrostes hab ich ein schöne vnd grössere art gefunden / fast mit gar gelben Blumen / bey dem Marggräuischen Flecken Baierßdorff im Land zu Francken/ Wechst auch in Osterreich vnd anderßwo.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Augentrost / wie man auß seiner krafft vnd wirckung mag abnemen / ist warmer vnd truckner Natur.

Augentrost ist ein principal zu den blöden vnd tunckelen Augen / in allerley weise gebraucht. Erstlich in der Kost/da mag man das frische Kraut essen/oder dürr vnd gepuluert in die Speiß streuen. Darnach in der Artzney/ da zerstößt man das grüne Kraut / vnnd legts vber die Augen / oder man thut den außgedruckten Safft dareyn. Aber besser ist es / daß man Wasser darauß brenne / das ist zu gemeldten Augenbresten linder vnd milter.

Augentrost. Euphragia.

Man macht auch Wein auß Augentrost/zur zeit der Weinlesung/da legt man das Kraut mit dem Most ein / vnd lest jhn darüber verjären. Diesem Wein gibt der wolerfahrne Arnoldus de noua villa groß lob wider die tunckelheit der Augē/schreibt von etlichen / die lange zeit nichts gesehen haben/vnd nach dem sie diesen Wein etwa ein jar lang getruncken/ sind sie widerumb zu jhrem gesicht kommen. Weiter sagt er von alten Leuten / welche in stetigem gebrauch deß jetztgemeldten Weins gesunde Augen vnd gut gesicht behalten / vnd der Brillen vnd Augengläser nie bedörfft haben : Widerumb andere / so ohne Brillen nicht haben können die Schrifft lesen/nach dem sie diesen Wein ein zeitlang genützt/ haben sie die Brillen hinweg gethan / vnd
D allerley Schrifft gelesen. Diß bezeugt Arnoldus, vnd ich falle jhm zu/dann ich habs selbs in der warheit also befunden.

Der Wein von diesem Kraut / welchen Arnoldus so sehr lobt/ bekompt allein altē Leuten oder die sonst kalter Complexion seyn. Etliche junge hitzige Leut haben jhn zu den bösen Augen mit schaden gebraucht. Derwegen etliche das Puluer mit Eysenkraut/Fenchel vnd andern dergleichen Haubtkreuttern beharrlich gebraucht/mehr loben.

Augentrost ist auch denen/so die Geelsucht haben/sehr dienstlich/ so mans in weissem Wein seudet/vnd warm trinckt.

Augentrost heist Griechisch Euphrosyne, Ophtalmica. Lateinisch Euphragia, vulgo Eufragia, Ocularis herba. Behmisch Ambrozka/oder Swetlisk.

Von Taubkorn. Cap. XLVIII.

Gestallt.

Taubkorn/ Weußkorn / oder Weußgersten/ hat Bletter wie Gersten/ doch kürtzer vnnd schmäler. Bringt viel Hälme / die sindt Spannenlang/bißweilen lenger/darzu dünn vnd knodecht. Die Ähern gleichen dem Dortenkraut. Wechst auff den Eckern/neben den Wegen/vnd auff den Kirchhöfen.

Natur/